

Die Reise mit dem Blutschiffchen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **35 (1927)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-973561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Reise mit dem Blutschiffchen.

Gelegentlich einer sozialhygienischen Ausstellung wurden in einer Mädchenschule kleine Aufsätze über das geschrieben, was die Kinder von Gesundheit, Krankheit und Leben ihres Körpers und von den Regeln einer guten Lebensweise mußten. Ein zwölfjähriges Mädchen der dritten Klasse schrieb dazu unter obiger Ueberschrift folgenden kleinen Aufsatz:

Wir fahren mit dem Blutschiffchen durch den Körper. Zuerst fahren wir aus der Herzkammer in die Hauptschlagader, dann geht die Reise durch den Körper weiter. Wir

kommen mit unserem Schiffchen in den Darm, wo wir Nahrungsmittel als Fracht aufnehmen. Es geht nun weiter durch die Adern, die immer schmaler werden. Schließlich sind wir in der linken mittleren Zehe angekommen. Hier wird die Nahrung ausgeladen, da sie von einer Zelle gebraucht wird. Da geben wir auch den Sauerstoff ab und, mit Kohlensäure beladen, tritt das Schiffchen seinen Rückweg an. Das Blutschiffchen, das vorher einen roten Schimmer hatte, hat jetzt einen blauen Schimmer. Wir fahren durch die Venen, wo die Reise langsam geht. Der Weg wird dann breiter und wir kommen zum Herzen zurück. Diese weite Reise dauert 24 Sekunden.

Schweizerischer Samariterbund.

An die Sektionen und Hilfslehrerverbände!

1. Wir ersuchen um recht baldige Einsendung des Jahresberichts pro 1926, damit der Tätigkeitsbericht des Samariterbundes zuhanden der Abgeordnetenversammlung rechtzeitig erstellt und übersetzt werden kann.

2. Gemäß Beschluß des Zentralvorstandes werden pro 1927 durch den Samariterbund keine zentralen Repetitionskurse für Samariterhilfslehrer veranstaltet. Dagegen ist die Durchführung solcher Kurse für das Jahr 1928 in Aussicht genommen, wobei speziell die Improvisationsarbeiten Berücksichtigung finden werden.

Mit Samaritergruß

Olten, den 18. Februar 1927.

Der Verbandssekretär: A. Rauber.

Alliance suisse des samaritains.

A nos sections et aux associations affiliées!

1. Veuillez nous adresser *sans retard* vos rapports annuels concernant l'exercice 1926. Ce n'est qu'ainsi que nous pourrons les collationner pour le rapport général, et en faire faire à temps la traduction.

2. Conformément aux décisions prises par le Comité central, il n'y aura *pas de cours de répétition centraux pour moniteurs* en 1927. Il est prévu que ces cours se donneront en 1928, spécialement pour intensifier les exercices d'improvisation.

Avec nos meilleures salutations

Olten, en février 1927.

Le secrétaire général de l'Alliance:

A. Rauber.